

Anleitung Rohrfeder

Lange bevor es Kulis, Bleistifte und Füller gab, schrieben die Menschen mit einfacheren Mitteln, so zum Beispiel mit Vogelfedern (Gänse, Fasan, Truthahn usw.), deren Ende mit einem Messer angespitzt wurde. Deswegen sprechen wir heute noch von einer Feder (z.B. vorne am Füller), obwohl diese inzwischen aus Metall hergestellt wird. Ein weiteres Schreibwerkzeug aus früherer Zeit ist die Rohrfeder, die aus einem Rohrgewächs (z.B. Bambus), dessen Triebe innen hohl sind, hergestellt wurde. Noch heute schreiben viele Menschen mit solchen einfachen Federn, wenn sie die Kunst der Kalligrafie – also des Schönschreibens – ausüben.

Auch du kannst dir recht einfach eine Rohrfeder herstellen, und zwar mit einem scharfen Messer und einem Stück Bambus. Mit dem Messer solltest du aber sehr vorsichtig umgehen, weil es sehr scharf ist. Wichtig: Immer vom Körper weg schnitzen.

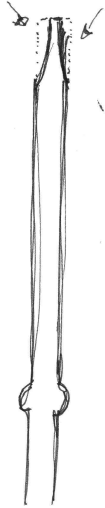
In dem Youtube-Video kannst du recht gut sehen, wie du schnitzen solltest und worauf es ankommt. Folgende Zeichnungen machen das Wichtigste noch einmal deutlich.

Dein Bambus-Rohr ist hinreichend lang, so dass du es durchaus mehrfach versuchen kannst, wenn es dir nicht gleich gelingt.

Zunächst schnitze das Rohr vorne schräg an. Achte darauf, dass das Ende recht dünn wird,



Nun kannst du von beiden Seiten noch etwas Rohr wegschneiden, schnitze aber keine Spitze (ca. 2-3 mm Material sollten in der Breite stehen bleiben).



Abschließend legst du dein Schleifpapier auf den Tisch und schleifst die Unter- und die Oberseite der Federspitze, bis dass diese schön dünn ist. Danach presst du die Spitze auf deine Arbeitsplatte und schneidet die Spitze etwas schräg an, indem du die Messerklinge gleichmäßig von oben nach unten drückst. Nur so entsteht eine saubere und gerade Federspitze ohne kleine Bambusfasern, die beim Schönschreiben ziemlich behindern.



halten der Federspitze



Jetzt kannst du mit deinen Versuchen im Schönschreiben beginnen. Damit dir die Buchstaben so gelingen, wie du sie auf den nächsten beiden Seiten siehst, musst du unbedingt drei Regeln einhalten:

1. Halte deine Federspitze immer so schräg, wie du es auf dem rechten Bild (und auf der nächsten Seite links in der Mitte) siehst.
2. Wenn du mit einem Füller oder Kuli in der Schule schreibst, dann tuts du dies aus dem Handgelenkt (d.h. du drehst häufig die Füllerspitze). Dass darfst du beim Kalligrafieren nicht tun. Dein Handgelenk bleibt steif! Vielmehr bewegst du deinen Arm steif wie ein Roboter und hältst die Schräghaltung der Federspitze bei – egal ob du die Feder nach rechts, nach unten oder nach links bewegst.
3. Kalligrafie-Buchstaben werden nie in einem Zug geschrieben, wie du es von deinem Füller gewohnt bist. Vielmehr ist jeder Buchstabe in 2-3 einzelne Striche aufgeteilt, die hintereinander ausgeführt werden (siehe unten die Linienführung für jeden Buchstaben).

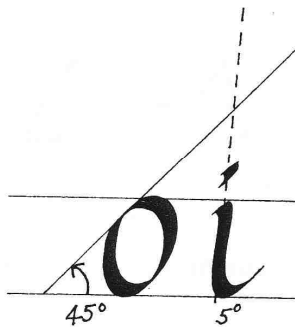
So, und nun kannst du mit deinen Übungen beginnen. Fotografiere doch mal ein Ergebnis, das du mir dann schickst.

Mit der Kalligrafie kannst du wunderschöne Geburtstags- oder Einladungskarten schreiben und zusätzlich mit Zeichnungen verzieren. Versuche es mal.

HILFSLINIEN FÜR DIE KURSIVE



Oben: Die Mittellänge der Kleinbuchstaben entspricht 5 Federbreiten, für die Ober- und Unterlängen kommen jeweils 4 Federbreiten hinzu. Die Höhe der Großbuchstaben entspricht der 7fachen Federbreite.



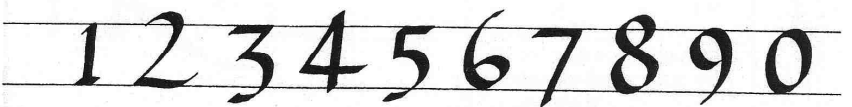
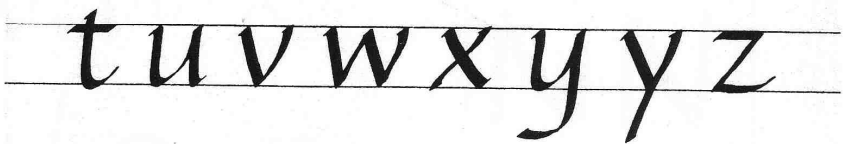
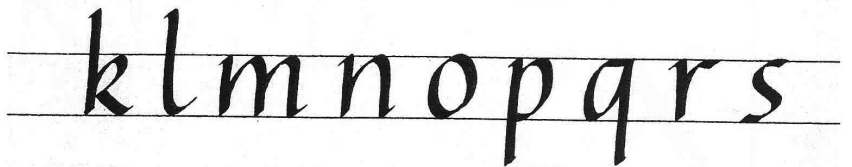
Oben: Die Feder ist mit wenigen Ausnahmen bei fast allen Strichen im Winkel von 45° zur Schriftlinie geneigt. Die Schrift selbst fällt um 5–10° leicht schräg nach rechts.



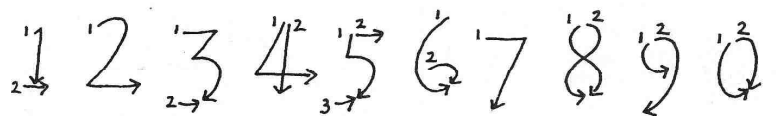
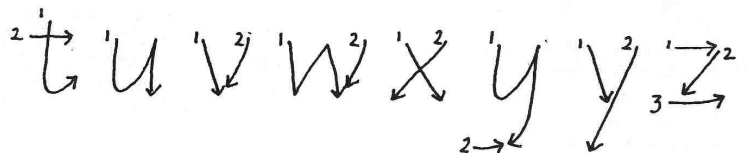
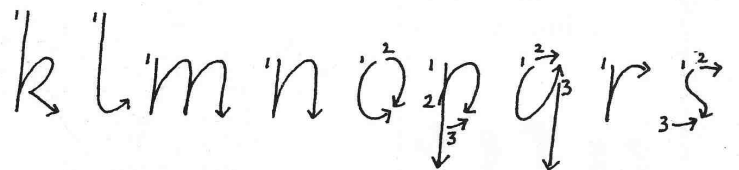
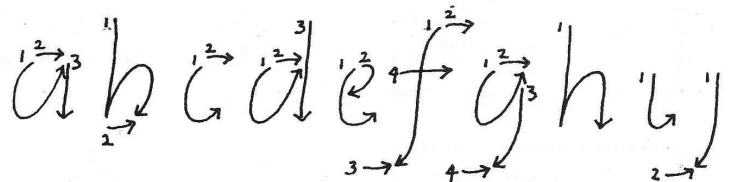
Oben: Beim Schreiben der Kursive muß mit einer Regel gebrochen werden: Bei einigen Aufstrichen, die entgegen dem Uhrzeigersinn (a, d, g, q, u, y) bzw. im Uhrzeigersinn verlaufen (n, b, h, k, m, r), muß die Feder geschoben werden.

DIE KURSIVE

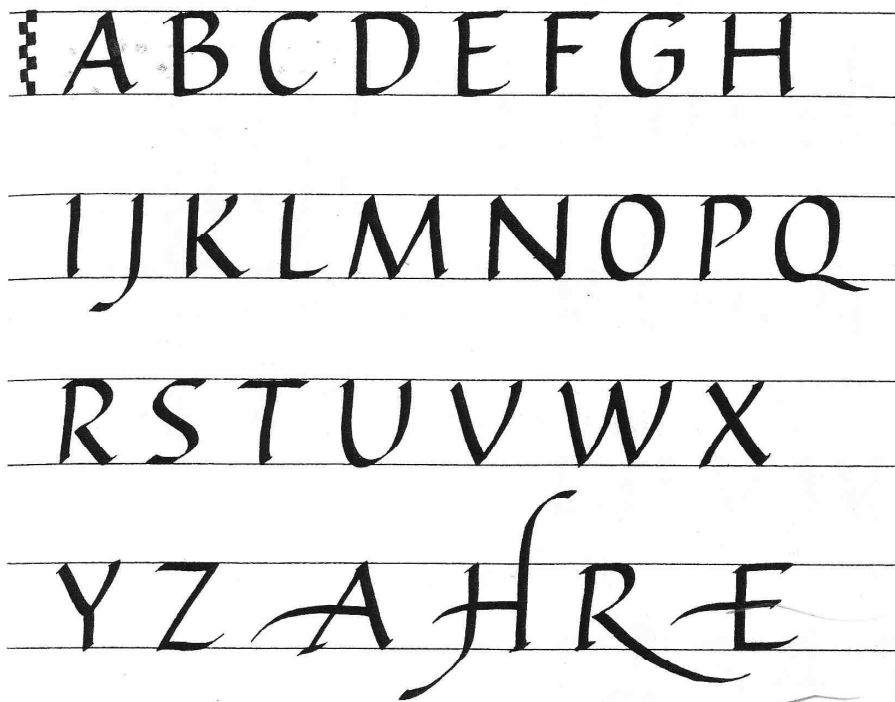
Kleinbuchstaben



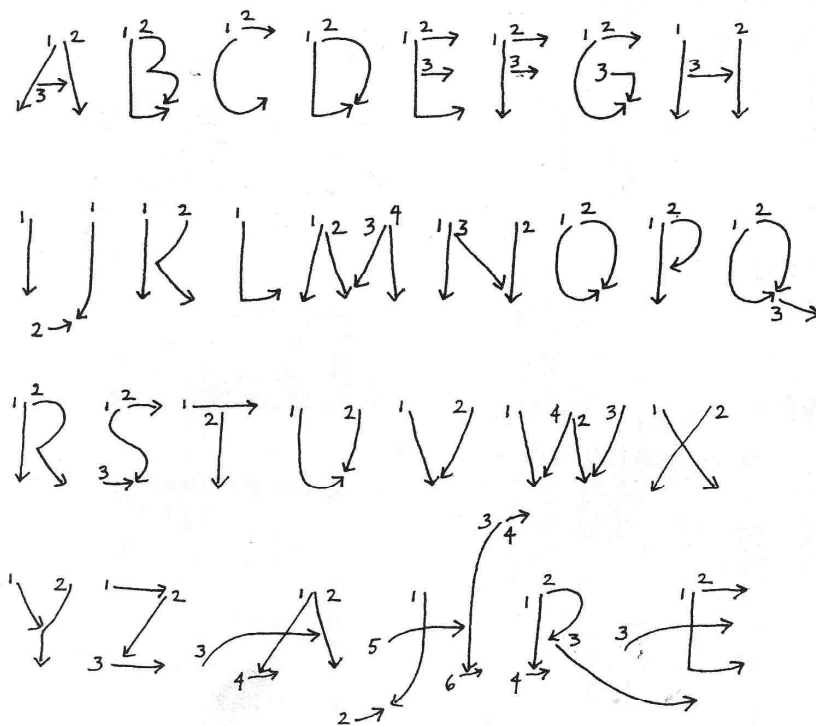
Reihenfolge der Linienführung bei den Kleinbuchstaben



Großbuchstaben



Reihenfolge der Linienführung bei den Großbuchstaben



Federhaltung verändern



Oben: Um zu verhindern, daß bestimmte Diagonalen zu fest oder zu leicht ausfallen, muß der Neigungswinkel der Feder leicht verändert werden. Zur Verstärkung des zweiten Striches beim X und der Diagonale beim Z wird die Feder etwas flacher angesetzt. Damit die beiden Senkrechten des N nicht zu kräftig wirken, wird die Feder hier steiler angesetzt.

Verändern der Mittellänge



Oben: Sie können die Gewichtung der Buchstaben variieren, indem Sie eine andere Mittellänge wählen. Hier ein n in zwei Mittellängen: einmal 4, einmal 5 Federbreiten hoch. In unserem Projekt entspricht die Mittellänge der Kleinbuchstaben der 4fachen Federbreite.